

Zeitschrift: Energieia : Newsletter des Bundesamtes für Energie
Herausgeber: Bundesamt für Energie
Band: - (2017)
Heft: 1

Artikel: "Branche ist in Bewegung"
Autor: Decurtins, Daniela
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-681843>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«BRANCHE IST IN BEWEGUNG»

Seit vier Jahren steht mit Daniela Decurtins eine Frau an der Spitze des Verbands der Schweizerischen Gasindustrie (VSG). Im Interview spricht sie über die aktuellen Herausforderungen der Branche.

Was bedeutet die Energiestrategie 2050 für die Gasbranche?

Die Energiestrategie 2050 ist sehr stark auf Strom fokussiert. Die Rolle, die Gas in der zukünftigen Energieversorgung spielen könnte, wird unterschätzt, denn aus unserer Sicht sind sowohl der Energieträger wie auch die Infrastruktur zentrale Elemente im Umbau unseres Energiesystems.

Inwiefern?

Unser Gasnetz kann im Unterschied zum Stromnetz Energie nicht nur transportieren, sondern auch speichern. Die erneuerbaren Energien, auf die wir in Zukunft vermehrt setzen, fallen unregelmässig an, und die Speicherthematik wird immer wichtiger werden. Dank dem Power-to-Gas-Verfahren kann überschüssiger erneuerbarer Strom in Gas umgewandelt und in unserem Netz gespeichert werden. Auch aus CO₂-Optik sind Erdgas, Biogas und erneuerbares Gas interessant.

Wie entwickelt sich die Gasbranche in Zukunft?

Neue gesetzliche Rahmenbedingungen auf Bundes-, Kantons- und Gemeindeebenen erzeugen natürlich einen Veränderungsdruck. Unternehmen richten sich neu aus. Energie 360 in Zürich ist ein solches Beispiel, andernorts schliessen sich kleinere Unternehmen zusammen. Und die Querverbundunternehmen entdecken Themen wie Netzkonzvergenz für sich und beginnen, darin zu agieren. Zu erwähnen wäre da das Hybridwerk Aarmatt in Solothurn. Es ist also bereits viel in Bewegung in der Branche, und das wird sicher so weitergehen.

«Aus unserer Sicht muss ein neues Gasmarktgesetz schlank sein.»

Daniela Decurtins

Der Bund erarbeitet zurzeit ein Gasmarktgesetz. Wie müsste ein solches ausgestaltet werden?

Aus unserer Sicht muss ein neues Gasmarktgesetz schlank sein. Die regulatorischen Vorgaben sollten sich auf die Regelung des Netzzugangs beschränken. Dazu gehören die Netznutzung und die Netznutzungsentgelte. Wenn der Gesetzgeber mehr Vorgaben macht, laufen wir Gefahr, dass es zu einer Wettbewerbsverzerrung im Markt kommt, die dem Energieträger Gas und letztlich auch dem Industriestandort Schweiz schadet. In diesem Kontext macht auch nur eine Teilmarktöffnung Sinn, da verschiedene energiepolitische Massnahmen von Bund, Kantonen und Gemeinden darauf abzielen, Erdgas aus dem Haushaltsbereich zu verdrängen. (his)

PS.: Lesen Sie das ausführliche Interview auf www.energieaplus.com/category/energeia.